

Bericht des Vorstands über die Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. September 2018 zum Erwerb eigener Aktien und zu deren Verwendung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre

Der Vorstand erstattet gemäß §§ 71 Absatz 1 Nr. 8, Absatz 3 Satz 1 AktG bezüglich des Erwerbs und der Verwendung eigener Aktien folgenden Bericht:

Aufgrund der Beschlussfassung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. September 2018 unter Tagesordnungspunkt 5 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. September 2023 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die von der Gesellschaft aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien sowie bereits von der Gesellschaft bereits gehaltenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder mittels eines Angebots an alle Aktionäre unter anderem zur Bedienung von Aktienoptionen zu verwenden, die zum Erwerb von Aktien in der Gesellschaft berechtigen und die an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder der Gesellschaft bzw. von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen bzw. deren Investmentvehikeln oder an sonstige Personen ausgegeben wurden, sofern diese Aktienoptionen ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde insoweit von der Hauptversammlung ausgeschlossen.

Über die im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. September 2018 erworbenen eigenen Aktien wurde bereits in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. August 2020 berichtet. Die Gesellschaft hat im Rahmen dieser Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. September 2018 im Geschäftsjahr 2020 und im anteiligen Geschäftsjahr 2021 bis zur Einberufung dieser Hauptversammlung keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Vom Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung 2020 am 5. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hat die Gesellschaft 190.800 eigene Aktien an ehemalige und gegenwärtige Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Organmitglieder der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen veräußert. Damit wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 202.200 Aktienoptionen ausgeübt, was einem Anteil von 0,97 % des eingetragenen Grundkapitals und EUR 202.200,00 (auf die veräußernden Aktien entfallender Betrag des Grundkapitals) entspricht. Der durchschnittliche Ausübungspreis betrug EUR 0,81. Der Ausübungspreis betrug in Einzelfällen EUR 0,01, EUR 1,23, EUR 1,71, EUR 4,47, EUR 9,17 und EUR 19,30, je nach individueller vertraglicher Vereinbarung mit dem Optionsinhaber. Die Gesellschaft erzielte dadurch einen Veräußerungserlös von EUR 164.521,00.

Vom 1. Januar 2021 bis zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung hat die Gesellschaft weitere 197.975 eigene Aktien an ehemalige und gegenwärtige Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen, an Organmitglieder der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Inhaber von Erwerbsrechten veräußert. Damit wurden im Geschäftsjahr 2021 bislang insgesamt 197.975 Aktienoptionen ausgeübt, was einem Anteil von 0,95 % des eingetragenen Grundkapitals und EUR 197.975,00 (auf die veräußernden Aktien entfallender Betrag des Grundkapitals) entspricht. Der durchschnittliche Ausübungspreis betrug EUR 1,75. Der Ausübungspreis betrug in Einzelfällen EUR 1,00, EUR 1,23, EUR 1,71, EUR 4,47, EUR 6,67, EUR 7,66, EUR 9,06, EUR 9,17, EUR 12,16, EUR 12,20, EUR 19,30 und EUR 29,01, je nach individueller vertraglicher Vereinbarung mit dem Optionsinhaber. Die Gesellschaft erzielte dadurch einen Veräußerungserlös von EUR 279.744,12.

Bis zum Zeitpunkt der Einberufung dieser Hauptversammlung hat die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 damit insgesamt 400.175 eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung im Geschäftsjahr 2019 erworben wurden, an ehemalige und gegenwärtige Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen, an Organmitglieder der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Inhaber von Erwerbsrechten zur Bedienung von Aktienoptionen veräußert. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil von 1,91 % des eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft. In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden damit bislang 400.175 Aktienoptionen ausgeübt. Der durchschnittliche Ausübungspreis betrug EUR 1,11. Die Gesellschaft erzielte dadurch einen Gesamtveräußerungserlös von EUR 444.265,12. Der Veräußerungserlös wurde nicht zweckgebunden verwendet, sondern diente dem allgemeinen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft.

Aus den vorstehenden Erwägungen war der jeweils unter Beachtung der Vorgaben der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. September 2018 vorgenommene Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei der Veräußerung eigener Aktien insgesamt sachlich gerechtfertigt.

München, Juni 2021

Westwing Group AG

Der Vorstand



Stefan Smalla



Sebastian Säuberlich